

HAMMAGAZIN

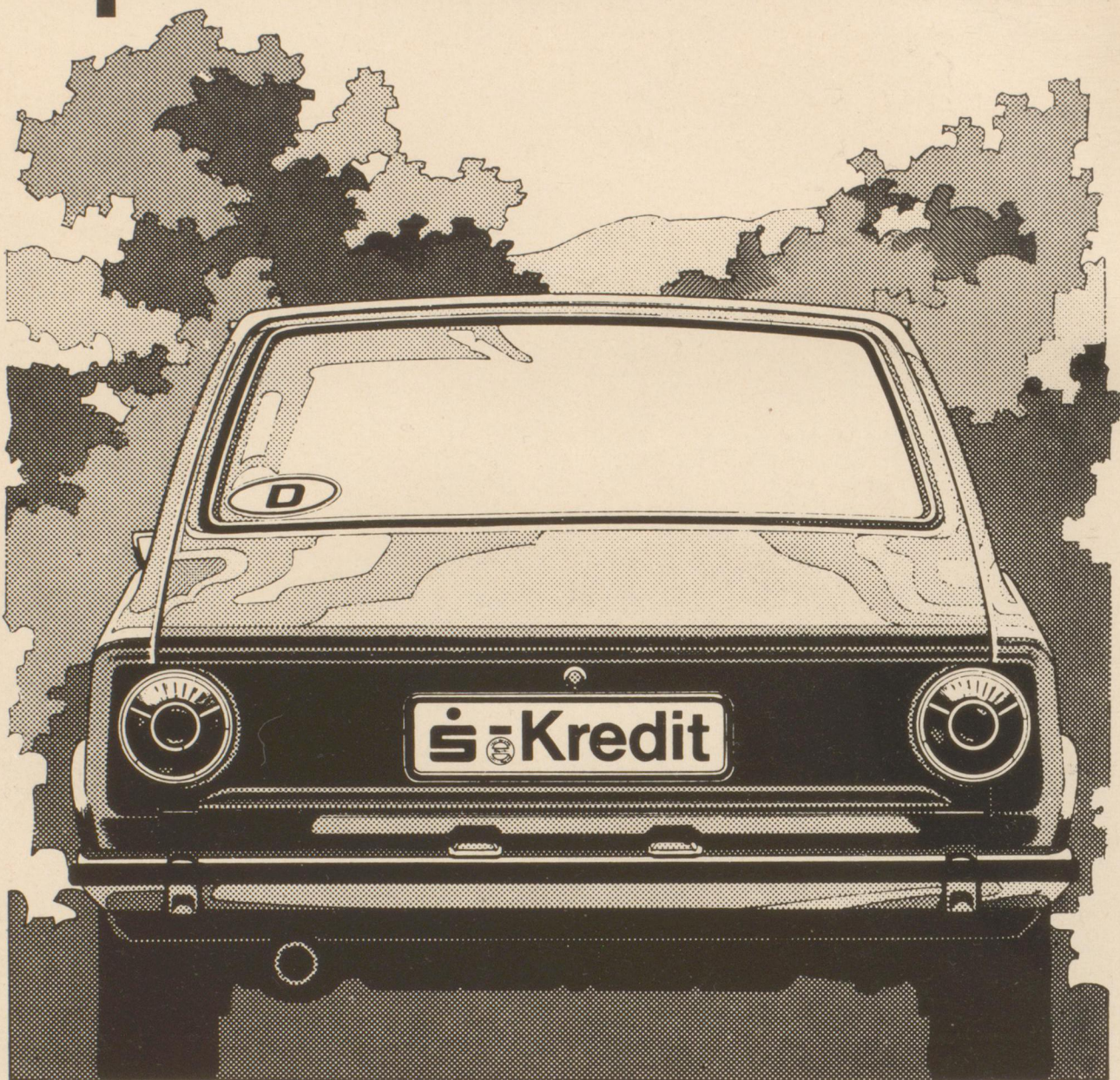
April 4 / 1975

Kleingärten

Grüne Lungen in der Stadt

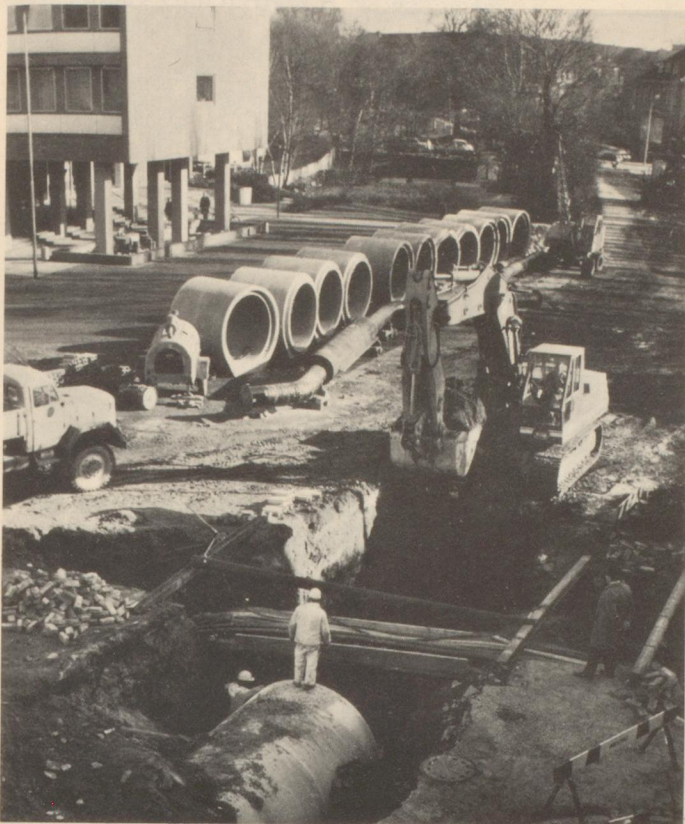


Sparkassen-Kredit.



Die Sparkasse ist auch eine Kreditkasse.
Wer sich auskennt, nimmt Kredit bei ihr.
Denn ihr können Sie vertrauen.

Sparkasse der Stadt Hamm



Als große Tiefbaustelle bietet sich der Südring zwischen Westentor und Goethestraße. Nach der Verlegung der riesigen Betonrohre für den neuen Hauptsammler (unser Bild) erfolgt der Ausbau der Fahrbahn.

Bildung hat doppelten Wert

In zahlreichen Grußworten zum 25jährigen Bestehen ist die Bedeutung der Hammer DAG-Schule im Rahmen des Bildungswerkes der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft hervorgehoben worden. Die elf Tagesklassen und zahlreichen Abendlehrgänge, die allen Interessenten offenstehen, hob Minister Werner Figgen in seinem Grußwort hervor.

Seit dem Inkrafttreten des Arbeitsförderungsgesetzes im Jahre 1969 habe sich zwischen DAG-Schule und Arbeitsmarkt eine immer engere Zusammenarbeit entwickelt, betont der Direktor des Hammer Arbeitsamtes, Wilhelm Bruns. Wenn Hamm heute als eine Stadt der Schulen gelte, habe auch diese Einrichtung mit

dazu beigetragen, diesen Ruf zu festigen, bemerkten Ratsbeauftragter Jürgen Graef und Oberstadtdirektor Dr. Hans Tigges in ihrem Grußwort.

Herbert Spencers Wort von der Bildung, die doppelten Wert hat, einmal als Wissen, dann als Charaktererziehung, zitiert Dr. Günter Rinsche in seinem Grußwort. Dr. Herbert Nierhaus schließlich vom Bundesvorstand der DAG, Ressort Bildung, stellt als stolze Bilanz heraus, daß Jahr für Jahr nahezu 100 000 Angestellte aller Altersstufen und aus allen Wirtschaftszweigen die Veranstaltungen der DAG-Schulen besuchen, um sich beruflich und gesellschaftspolitisch fortzubilden.

Kreissynode wählte neuen Superintendenten

Anfang Mai wird Pfarrer Ernst-August Draheim die Nachfolge von Superintendent Helmut Barutzky antreten. Während ihrer letzten Tagung hatte die Kreissynode des Kirchenkreises Hamm den Hammer Pfarrer mit 64 von 98 Stimmen zum neuen Superintendenten gewählt. Bereits im Januar hatte die Kreissynode den Beschluß gefaßt, daß der neue Superintendent sein Amt in Zukunft hauptberuflich ausüben wird.

Pfarrer Draheim stammt aus Altena, studierte in Bethel, Wien, Heidelberg und Münster Theologie und wurde nach seinem zweiten theologischen Examen Synodalvikar bei Superintendent Barutzky in Hamm. 1964 erhielt er an der Apostelkirche im Hammer Westen seine erste Pfarrstelle. Pfarrer Draheim war bisher auch Beauftragter für Diakonie im Kirchenkreis Hamm und seit 1972 Synodalassessor und Stellvertreter des Superintendenten.

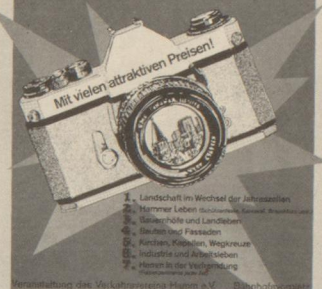
1 500 im Bergbau in der Ausbildung

In den Bergbaubetrieben der Bergbau AG Westfalen sei im Vergleich zu den letzten beiden Jahren ein sprunghafter Anstieg bei der Zahl der neu eingestellten Auszubildenden zu verzeichnen gewesen, stellte Heinz Assmann, Bezirksleiter der IG Bergbau und Energie, auf einer Berufsausbildungstagung fest. Die Zahl der neu eingestellten Auszubildenden in den Betrieben der Bergbau AG Westfalen stieg von 272 im Jahre 1973 auf 441 im vergangenen Jahr. Insgesamt bildet die Bergbau AG Westfalen derzeit 1486 junge Menschen in ihren Betrieben aus. Dieser positiven Bilanz hielt Assmann die negative Entwicklung in vielen Bereichen der übrigen Wirtschaft entgegen. Es sei zu befürchten, daß 1975 die Betriebe zwischen 5 und 10% weniger Auszubildende einstellen würden, als im vergangenen Jahr.

ENTDECKEN SIE HAMM

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1975

FOTOWETTBEWERB



Dank fürs Mitmachen

Im Fotowettbewerb des Verkehrsvereins gehen auch weiterhin zahlreiche Einsendungen ein. Wie versprochen, werden unter den Einsendern ohne Rücksicht auf die Qualität der Aufnahmen drei Gewinner allein fürs Mitmachen ausgelost. Je 20 DM gewannen im März: Manuela Libuda, Hamm-Bockum-Hövel, Falkenstr. 3; Klaus Thenorkopp, Dortmund, Kesselstr. 8 und Friedhelm Weber, Hamm, Staren-schleife 108.

Landesverbandstag im Hammer Kurhaus

Am 26. April findet in Hamm der außerordentliche Landesverbandstag des Bundes der Diplominhaber der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien e.V. - Landesverband Nordrhein-Westfalen statt. Die von den Bezirksgruppen Münster und Ostwestfalen-Lippe organisierte Veranstaltung beginnt um 13.00 Uhr im Hammer Kurhaus. Der Bund der Diplominhaber der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien e.V. vertritt die Interessen der bereits über 15 000 Absolventen der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien. An den Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien gibt es zur Zeit über 11 000 Studierende.



Kleingärten sind ein echtes Freizeitangebot

Ahsetal – eine von 26 Kleingartenanlagen in Hamm, eingeordnet in das Grün von Landschaft und Park (siehe auch Titelbild).

Es ist, so glaube ich, zunächst einmal erforderlich, den Begriff „Kleingarten“ näher zu erläutern: Ein Kleingarten ist ein Garten, der nicht direkt hinter dem Wohnhaus – also Hausgarten – liegt, sondern sich in einer eingefriedeten Kleingartenanlage von der Wohnung entfernt an irgendeiner Stelle innerhalb der Gemeinde befindet. In der Regel wird dieser Garten zu $\frac{1}{3}$ als Obstfläche,

zu $\frac{1}{3}$ als Gemüsefläche, und zu $\frac{1}{3}$ als Erholungsfläche genutzt.

Wieviel solcher Gärten müssen in einer Stadt vorhanden sein? Nach den Richtlinien des Landes NRW soll für je 10 Prozent der in Geschosswohnungen lebenden Familien ein Kleingarten geschaffen werden, der dauernd genutzt werden kann.

Am 1. Januar 1975 hatten wir in der neuen Stadt Hamm 1436 Kleingärten; nach den Forderungen des Landes NRW müßten es

2500 sein. Es ist also noch ein Fehlbestand von gut 1000 Kleingärten festzustellen. Zur Beseitigung des Fehlbestandes hat der Bezirksverband der Kleingärtner e. V. am 15. November 1974 dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Rinsche einen Zehnjahresplan übergeben, von Dr. Rinsche spontan als „Sulk-Plan“ bezeichnet.

In diesem Plan werden zehn Flächen in allen Teilen der Stadt Hamm genannt, wo Kleingartenanlagen eingerichtet werden können, und zwar sind das folgende Flächen:

1. Hamm-Süden:
– Haumann im Judeneck
2. Hamm-Osten-Werries:
– am Kanal, altes Zechengelände
3. Hamm-Westen:
– Vergrößerung der Anlage „Glück-Auf“, Daberg
4. Hamm-Westtünen:
– An der Ahse
5. Hamm-Lohausenholz:
– Neue Anlage

6. Hamm-Berge:

- Erweiterung der Anlage „Heckenrose“, Berge

7. Hamm-Norden:

- Neue Anlage östlich der Kleingartenanlage „Nordenheide“

8. Hamm-Bockum-Hövel:

- Neue Anlagen am Römerberg und an der Freiligrathstraße

9. Hamm-Heessen:

- Vergrößerung der Anlage „Dasbeck“

10. Hamm-Pelkum:

- Neue Anlage an der Bundesstraße 63

Neben den durch den Bezirksverband der Kleingärtner betreuten 26 Kleingartenanlagen befinden sich noch 289 Eisenbahnerkleingärten in Hamm, die vom Bundesbahnsozialwerk betreut werden.

Für Bürger dieser Stadt, die keinen Garten besitzen, scheinen folgende Zahlen interessant zu sein: Die Gesamtfläche aller vor-

handenen Kleingartenanlagen beträgt 72 ha (720 000 qm). Insgesamt 17 224 Meter öffentliche Wege befinden sich in den Anlagen. Über 15 000 Obstbäume und etwa 20 000 Beerensträucher sorgen für gute Luft und frischen Sauerstoff, die Zahl der jährlich blühenden Blumen kann auch nur annähernd nicht erfaßt werden. In allen Kleingartenanlagen sind vorbildliche Kinderspielplätze und in 18 Anlagen Vereinsheime vorhanden.

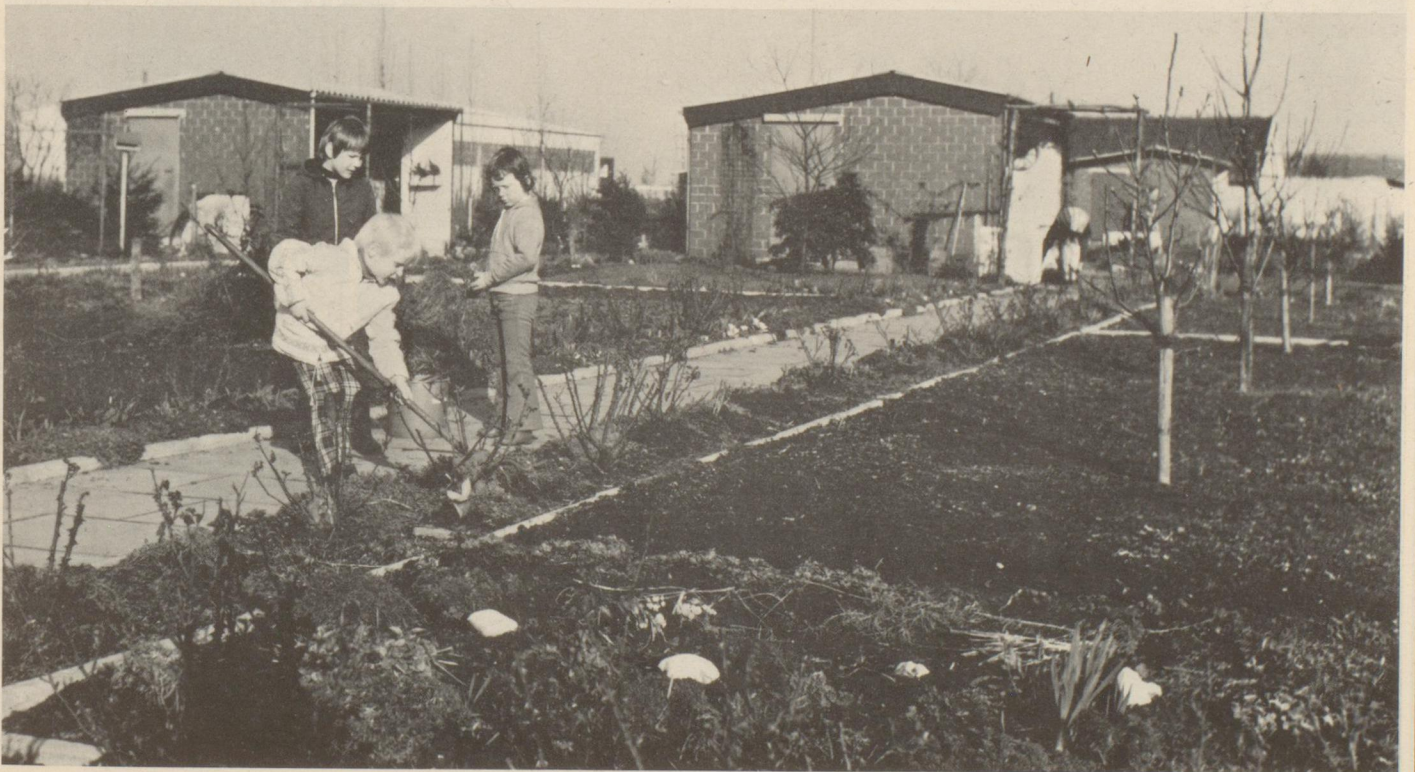
Alle Kleingartenanlagen sind öffentliche Grünanlagen und stehen der gesamten Bevölkerung als Erholungs- und Begegnungsorten zur Verfügung. Jugendarbeit wird in den Vereinen groß geschrieben; 450 Jugendliche sind Mitglieder der Deutschen Schreber-Jugend. In sämtlichen Vereinen gibt es eine Frauengruppe, die ständig mit den neuesten Erkenntnissen im Gartenbau vertraut gemacht wird.

Fortsetzung Seite 6



Kinder spielen, ohne den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt zu sein, hier zum Beispiel in der Kleingartenanlage Killwinkel. (Bild oben).

Schmucke Häuschen, gepflegte Gärten sind der Stolz des Kleingärtners. Unser Bild unten entstand in der Kleingartenanlage „Heidefriede“.



Kleingärten sind ein echtes Freizeitangebot

Eine entscheidende Frage könnte sein: „Welche Bedeutung hat der Kleingarten in der heutigen Zeit und in der Zukunft?“ Zunächst – besonders in Kriegs- oder Krisenzeiten – war der Garten natürlich als reiner Erwerbsgarten gedacht. Die Arbeitszeitverkürzung und die dadurch vermehrte Freizeit brachte auch für den Kleingärtner – hinsichtlich der Nutzung seiner Parzelle – neue Probleme. Er hatte plötzlich die Möglichkeit, täglich oder am Wochenende mehr als früher seinen Garten zu nutzen. Die damals nur als Schutz- und Abstellhütte gebaute Laube wurde zu klein, um die Familie in der Freizeit aufzunehmen. Es entstand die größere und besser ausgestattete Laube.

Aber auch der Einzelgarten und

die Gesamtanlage veränderten sich immer mehr. Die früher gepflanzten Beerengehölze wurden durch Rosen oder andere Ziergehölze ersetzt. In den Gärten wurden für Gartenlaube, Gartenwege oder Freizeitflächen, aber auch für den Blumenschmuck erhebliche Summen investiert.

Die Hauptwege in den Kleingartenanlagen wurden und werden mit finanzieller Hilfe der Stadt in einen gut begehbaren Zustand gebracht. Mit dem Anlegen von Freizeiteinrichtungen, wie Schachbretter, Tischtennisplätze oder Skatecken wurde begonnen. Somit trat vielfach eine vollständige Nutzungswandlung der Kleingärten ein. Der einst nur als Obst- und Gemüsegarten geplante Garten wurde immer mehr der Garten für die

Freizeitgestaltung. Man mag darüber streiten – und jeder meint, seine Freizeitgestaltung sei die richtige –, ob die Freizeitgestaltung im Garten die beste sei. Eines steht aber fest: Den zweiten Platz in der Skala der Freizeitbeschäftigungen nimmt nach dem Fernsehen der Garten ein.

Wir Kleingärtner behaupten, daß die im Garten verbrachte Freizeit die gesündeste ist, denn

- die Freizeit wird von der Familie in der Hauptsache gemeinsam verlebt,
- die Freizeitbeschäftigung führt ohne Leistungszwang zu einem sichtbaren Ergebnis,
- die Freizeit wird in frischer Luft verbracht,
- die Kinder wachsen abseits der Straße naturverbunden heran,
- die aus dem Beruf Ausgeschie-

denen haben die Möglichkeit, ihren Lebensabend in Gemeinschaft mit jüngeren Menschen zu verbringen.

Neben diesen Möglichkeiten der echten Freizeitgestaltung in Kleingärten ersparen die Kleingärtner der Stadt Hamm durch die Eigenpflege ihrer Kleingartenanlagen jährlich etwa eine Million DM an Pflegekosten. Jeder Kleingärtner ist nach der Satzung verpflichtet, jährlich immer wieder anfallende Gemeinschaftsarbeiten oder auch größere Umgestaltungsarbeiten der Anlagen zu leisten. Im Jahre 1974 mußten allein für die Umgestaltung einer Anlage von 100 Kleingärtnern 4000 Gemeinschaftsstunden erbracht werden. Wir können aber auch erfreut feststellen, daß die Stadt Hamm die Umgestaltung



Schuh-verlässlich



Gerstenberg, Hamm's großes Schuhhaus trägt dieses Prädikat. Es garantiert Ihnen: Beste Qualität. Günstige Preise. Aktuelle Mode und große Auswahl.

Denn Gerstenberg ist Mitglied in Europas großem Schuhverbund – NORD-WEST-RING. Dem Qualitätssymbol von 1.800 Einzelhändlern in ganz Europa.

Gerstenberg

HAMM'S GROSSES SCHUHHAUS

und Erneuerung der Kleingartenanlagen finanziell gut unterstützt.

Waren es im Jahre 1963 nur 5000 DM die zur Verfügung gestellt wurden, so muß heute mit Freude festgestellt werden, daß für das laufende Jahr 50000 DM bereitgestellt sind. Durch Bildung der neuen Großstadt wird die Stadt Hamm in die günstige Lage versetzt, da die Gesamtfläche auf 227 Quadratkilometer angewachsen ist, im neu zu erstellenden Flächennutzungsplan die vorhandenen und noch fehlenden Dauerkleingartenflächen als Dauerkleingärten darzustellen. Diese Darstellung im Flächennutzungsplan ist erforderlich, damit das Kleingartenwesen zum Wohle aller Bürger zügig weiterentwickelt werden kann.

Auf Organisationsebene ist durch die kommunale Neuordnung keine Schwierigkeit entstanden. Ab 1. Januar 1976 werden die in Hamm-Heessen und Hamm-Bockum-Hövel vorhandenen fünf Kleingartenanlagen, die vom 1. Januar 1975 an schon vom Grünflächenamt der Stadt Hamm betreut werden, vom Bezirksverband Hamm der Kleingärtner e. V. übernommen.



Die ganze Familie kann ihre Freizeit im Kleingarten verbringen (Bild oben auf der gegenüberliegenden Seite). – Eine neue Kleingartenanlage „Zum Heideblick“ entstand im Ortsteil Pelkum-Herringen (gegenüberliegende Seite, Bild unten). – Zwischen Fabrikhallen auf der einen und Wohnbauten auf der anderen Seite entstand die als öffentliche Grünanlage ausgewiesene Kleingartenanlage „Heidefriede“.

Der Wald in Gegenwart und Zukunft

Von Kurt Reinhard Schmidt



Waldflächen wie der Heessener Wald sind für die Naherholung – besonders am Feierabend und am Wochenende – von ausschlaggebender Bedeutung.

Die Aufgaben, die der Wald heute zu erfüllen hat, sind überaus vielseitig. In der Vergangenheit standen wirtschaftliche Überlegungen im Vordergrund. Heute erkennt man jedoch immer mehr die Bedeutung des Waldes für den erholungsbedürftigen Menschen.

Die wichtigsten Funktionen des Waldes lassen sich in drei Gruppen zusammenfassen.

Nutzfunktion

Der Wald als Urheimat der Bäume und Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren hat die Aufgabe, Holz in guter Qualität, gesundes Wasser und reine Luft zu produzieren.

Schutzfunktion

Durch den Wald wird die Wohnbarkeit und die Wohnlichkeit einer Stadt oder eines Landes garantiert. Schädliche Umwelteinflüsse, wie Lärm, Staub und Abgase werden in ihrer gesundheitsgefährdenden Wirkung abgeschwächt.

**Sofort
Kredit**



**Spar- und Kreditbank
WKG KUNDENKREDIT eG**

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

Gepflegte Kleidung
durch chem. Reinigung
auch in unseren

Sofort-Diensten

Bahnhofstraße 37
Sternstraße 10
Wilhelmstraße 165

Helmrich
reinigt • reinigt • reinigt

Teppich- u. Polstermöbel-Pflege

HAMM Caldenhofer Weg 79/85 Ruf 22337
Südstraße 10 Ruf 24472

Frühlingshafte Stimmung im Kurpark, einem weiterhin beliebten Ziel der Hammer Spaziergänger.



Sozialfunktion

Das seelische und körperliche Wohlbefinden des Menschen wird durch Wald nicht nur erhalten, sondern in erhöhtem Maße gefördert.

In Nordrhein-Westfalen gibt es 818000 Hektar Wald; er bedeckt fast ein Viertel der Gesamtfläche unseres Landes. Die Großstadt Hamm verfügt über 1846 Hektar, das sind 11 Quadratmeter je Kopf der Bevölkerung. Diese inner-

städtischen Waldflächen sind für die Naherholung – besonders am Feierabend und am Wochenende – von ausschlaggebender Bedeutung. Hamm hat die Chance, seine überwiegend wohnungsnah gelegenen Wälder weiter zu erschließen und der Bevölkerung zugänglich zu machen.

Eine gute Erreichbarkeit – möglichst über ein weitverzweigtes Wanderwegenetz – ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, daß die Wälder von der Bevölke-

rung für die Naherholung angenommen werden.

Ihre Einordnung ins Grünflächensystem der Stadt, unabhängig von den Besitzumsverhältnissen, muß zielstrebig durch den weiteren Ausbau von Wander-, Rad- und Reitwegen betrieben werden. Ideal wäre es, wenn möglichst viele Bürger innerhalb von 10 bis 12 Minuten Fußweg (gleich einem Kilometer) aus ihren Wohnbereichen die Wälder erreichen könnten. Geht der Zeit-

aufwand über 12 Minuten hinaus, so wird erfahrungsgemäß das Auto aus der Garage geholt, um die weiter entfernt liegenden Erholungsgebiete anzufahren.

Ist das aber wünschenswert?

Eines der jüngsten Beispiele für ein ideal gelegenes Waldgebiet ist das 1970 von der Stadt erworbene Pilsholz. Bis dahin war das 55 Hektar große Waldgelände ein reiner Wirtschaftswald und für die Bevölkerung

Fortsetzung Seite 11

Neuhaus im Solling

Heilk. Kurort



Silberborn

Luftkurort

Ortschaften in der Weser-Solling-Stadt
Holzminden, 400 - 500 m ü. N.N.,
1 600 Gästebetten, mod. Gastronomie,
ÜF. 9,- bis 44,- DM; preisgünstige
Winterangebote, Hallenbäder
Kurmittelhaus, bequeme Wanderwege,
Wildpark mit Waldmuseum, Greifvogelpark.

Auskunft und Prospekte:
Verkehrsämter Neuhaus im Solling
und Silberborn
345 HOLZMINDEN 2
Ruf: (0 55 36) 451 bzw. 223

Presta

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

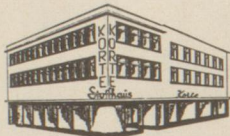
Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb

Zum Davis-Cup

über 100 Biere aus aller Welt
47 Hamm, Kentroper Weg 16
Telefon (0 23 81) 2 97 65

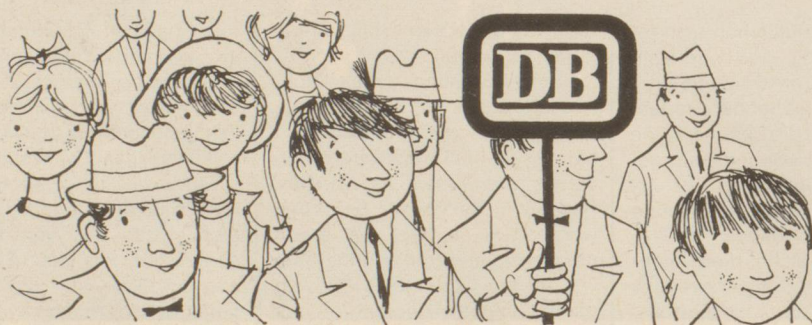
Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



Textil- u.
Stoffhaus **KORTE**
Hamm, Oststr. 1-3, direkt am Markt

**Zentralhallen Hamm**

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalenschau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



**REISEGRUPPEN
BEVORZUGEN
DIE DB**

..... weil die **DB** hat, was Reisegruppen wünschen!

**Die Bahn**

Fahrkartenausgabe Hamm (W)
DER-Reisebüro Hamm

- **Clubreisen**
ein individuelles Angebot für Clubs, Vereine oder Betriebe
- **Sonderzüge**
vorbereitete Fahrten für einen Tagesausflug oder für ein Wochenende
- **Kurzreisen**
zu interessanten Zielen im In- und Ausland
- **Fahrpreisermäßigungen**
für alle Fahrten in Regelzügen; schon ab 6 Personen

Der Wald in Gegenwart und Zukunft

weitgehend unzugänglich. Heute, als Erholungswald gestaltet und ausgestattet mit Holzspielgeräten, rustikalen Bank-Tisch-Kombinationen, Unterstellhütten und einem Trimm-Dich-Pfad, ist das Pilsholz zu einem von jung und alt gern besuchten, wohnungsnahen Erholungsgebiet geworden.

In Pelkum sind die Waldungen „Im Sundern“, in Bockum-Hövel die nördlich der Wohnbebauung vorhandenen kleineren Waldparzellen, in Heessen der frühere Stadtwald, der jetzt im Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen steht, und in Uentrop das Waldgebiet in der Geitheniederung für die Zukunft und im Hinblick auf eine verstärkte erholungsmäßige Nutzung im Sinne des Forstgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen von erheblicher Bedeutung.

Dieser Aufgabe hat sich neben Rat und Verwaltung der Stadt Hamm in besonderer Weise die am 28. Juni 1974 im Kurhaus gegründete Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Kreisverband Hamm, angenommen.

Der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) bemüht sich in dankenswerter Weise seit vielen Jahren um die Auszeichnung und den Ausbau von Wanderwegen mit interessanten Ausgangs- und Zielpunkten.

Alle Grünflächen sind für eine Stadt lebensnotwendig. Anzustreben ist daher ein innerstädtischer Grünflächenverbund bestehend aus den verschiedenen Landschaftselementen wie Wälder, Wiesen, Baumalleen, Schutzanpflanzungen und öffentlichen Grünflächen.

Es ist ein Fortschritt, daß heute, wenn man vom Grün spricht, nicht mehr nur der Kurpark, der Friedrich-Ebert-Park oder die vielen anderen, gärtnerisch gestalteten, städtischen Grünflächen gemeint sind, sondern auch die landschaftlich vorgegebenen Grünflächen und hier insbesondere unsere Erholungswälder.

Ein großer Vorteil liegt in dieser Entwicklung:

Mit verhältnismäßig geringen Kosten können Waldflächen durch Wege erschlossen und den erholungssuchenden Menschen zu-

gänglich gemacht werden. Das Gegenteil ist in der Regel bei „künstlich“ geschaffenen Grünflächen der Fall!

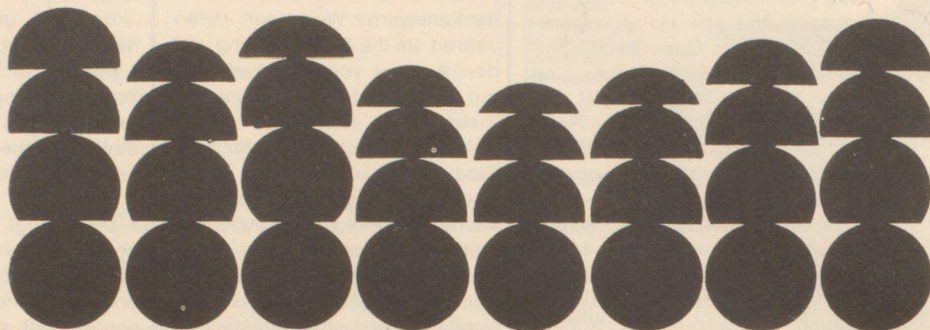
Für die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und die Erholung der Bevölkerung einer Stadt sind die vom Wald ausgehenden Wohlfahrtswirkungen von hohem Wert.

Es genügt daher nicht, die gegenwärtig vorhandenen Wälder den Menschen zu erschließen und weiter nutzbar zu machen, sondern wir alle haben auch die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß in weitschauender Voraussicht für die Zukunft Erholungswälder angepflanzt und entwickelt, und die vorhandenen in ausreichendem Maße geschützt werden.

Die neue Stadt Hamm hat hierzu hervorragende Möglichkeiten!

Eine wichtige Funktion erfüllt der Friedrich-Ebert-Park im Zusammenhang mit dem Schulzentrum im westlichen Stadtgebiet.





VERMÖGENSBERATUNG*

bei der Bank
Ihres
Vertrauens



* Sparbücher, Wertpapiere, Investments
kauft man nicht an der „Haustür“!

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Wir beraten Sie gern und unverbindlich zu jeder
Tageszeit – auch außerhalb der Schalterstunden.

Spar- und Darlehnskasse

Heessen und Hamm

Haben Sie Sorgen?
Benutzen Sie die **Kummerstrippe**
des Hammer Rathauses
(02381) 29999
Tag und Nacht sprechbereit.
Ihr Anliegen wird unverzüglich
geprüft und beantwortet.

Restaurant

Haus Karlheim
Im Mittelpunkt der Stadt

Anerkannt gute Küche
Bundeskegelbahn
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3
Fernruf (02381) 25031

Hotel-Restaurant

Luhmann

Inh. Heinz Kerkmann
47 Hamm, Wilhelmstraße 26
Spezialitätenlokal im Hammer Westen
Täglich Mittagstisch, sonntags ab 11 Uhr
Konferenzraum bestens geeignet
für Festlichkeiten.
Nicht führend, aber gut geführt.



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10



**Zapf &
Mödder**

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7



Bénédict-Schule

– Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation –

- Englisch, Französisch, Spanisch,
Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

**Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann**

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands

47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg · Münster

Kandidaten für den Landtag: CDU stellt sich vor

Am 4. Mai finden in Nordrhein-Westfalen gleichzeitig Landtags- und Kommunalwahlen statt. Das Gebiet der neuen Stadt Hamm erstreckt sich in insgesamt vier Landtagswahlkreise. Neben dem alten und traditionellen Landtagswahlkreis Hamm, der das Gebiet der alten Stadt umfaßt, reichen auch die Landtagswahlkreise Unna-Nord, Lüdinghausen und Beckum in das Gebiet der neuen Stadt Hamm.

HAMMAGAZIN stellt in den drei Ausgaben vor der Wahl die Kandidaten der drei bisher im Landtag vertretenen Parteien, die im Gebiet der neuen Stadt Hamm um die Gunst der Wähler werben, vor. Die Redaktion stellt den Parteien für diese Vorstellung der Kandidaten jeweils eine Seite zur Verfügung.



Heinz Siekmann, Kandidat der CDU im Landtagswahlkreis Hamm.

Heinz Siekmann

„Ich werde das oberste Anliegen der CDU, Politik für den Bürger zu machen, weiterhin wörtlich nehmen und nach meiner Wiederwahl in den Landtag wieder im Petitionsausschuß arbeiten“, so Heinz Siekmann MdL zu seinen politischen Vorstellungen. Weiteres wichtiges Anliegen Siekmanns ist die kontinuierliche Verbesserung des Schutzes des Bürgers vor Kriminalität in jeder Form, wofür er sich auch in der zu Ende gehenden Legislaturperiode des Landtags im Ausschuß für Innere Verwaltung gekümmert hat. Der Erhaltung einer selbstständigen Polizeibehörde für die Stadt Hamm oder der Bildung eines Polizeipräsidiums mit einem Nachbarkreis mit Sitz in Hamm kommt besondere Bedeutung zu. Weitere Schwerpunkte: Sicherung der Arbeitsplätze der Bergleute, Förderung der Landwirtschaft.



Dr. Günter Rinsche, CDU-Kandidat im Landtagswahlkreis Unna-Nord mit Hamm-Pelkum, Hamm-Rhyern, Hamm-Uentrop, Bergkamen, Bönen, Hilbeck.

Günter Rinsche

Günter Rinsche, geb. am 13. Juli 1930 in Hamm. Diplom-Volkswirt; Verfasser mehrerer Bücher über Kommunalpolitik und Wirtschaftspolitik. Mitglied des Bundestages 1965 bis 1972. Oberbürgermeister 1964 bis 1974.

Mit Ideen und wissenschaftlicher Gründlichkeit sorgt Dr. Rinsche für Zukunftssicherung und Umweltqualität sowie für Lohnwert und Wohnwert des heimischen Raumes. Die Konzeption der „Lippe-Freizeit-Achse“, des „Zwei-Schlösser-Sees“ und der „Großstadt im Grünen“ ist seinen Initiativen zu verdanken.

Seine besondere Sorge gilt den älteren Bürgern. Mit Tatkraft und Sachverstand setzt er sich für seine Mitbürger ein. Günter Rinsches Wahlspruch lautet: „Bewährtes bewahren; neue Chancen gemeinsam nutzen!“

Ernst Kraft

Der CDU-Kandidat im Wahlkreis Lüdinghausen, Ernst Kraft, wurde 1924 in Selm geboren. Nach dem Schulbesuch absolvierte er eine Lehre als Former. Nach Krieg und russischer Gefangenschaft bis 1948 begann er bei den Bischoff-Werken in Lüdinghausen, in seinem erlernten Beruf, als Former.

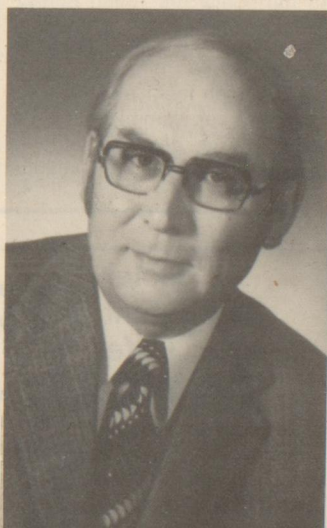
Ernst Kraft setzte sich schon früh für seine Arbeitskollegen ein und wurde 1949 in den Betriebsrat gewählt. Seit 1960 ist er Betriebsratsvorsitzender. Mit der Kommunalpolitik kam Ernst Kraft erstmals 1952 in Berührung, als er in den Rat der Gemeinde Selm gewählt wurde. Von 1962 bis 1964 war er Bürgermeister, eine Position, die der CDU-Politiker in der Gemeinde Selm auch ab 1969 wieder bekleidet. Seit 1967 war er auch Amtsbürgermeister des Amtes Bork.



Ernst Kraft, CDU-Kandidat im Landtagswahlkreis Lüdinghausen.

Herbert Faust

Es darf nicht umsonst gewesen sein, daß viele Kreise und Gemeinden ihre Selbständigkeit verloren haben, meint Herbert Faust, Bezirkschornsteinfeger in Ahlen u. Kandidat im Wahlkreis Beckum I und seit 1970 Abgeordneter in Düsseldorf. Neugeschaffene stärkere Verwaltungskraft muß mehr Zuständigkeiten erhalten, um dem Bürger ein besseres Leistungsangebot machen zu können. Der Verkehrswegebau darf nicht nur dem Fernverkehr dienen, sondern muß auch wieder stärker die Verbindung zwischen den Gemeinden herstellen. Durch den Bau von Umgehungsstraßen muß mehr Ruhe in unsere Städte und Gemeinden gebracht werden. Sicherheit in allen Lebensbereichen muß eine ständige Aufgabe sein.



Herbert Faust, Kandidat der CDU im Landtagswahlkreis Beckum I.



Jeder kennt die Schlacht von Waterloo oder die Schlacht von Leipzig, aber noch keiner kennt die Schlacht von INSTERBURG! Wie geht sie aus, werden sie auch in diesem Jahr ihre Instrumente bezwingen? INSTERBURG & Co. macht Musikgeschichte. Mit seltenen Instrumenten wagen sie sich nun wieder auf die verregneten deutschen Landstraßen in einem reichhaltigen Zwei-Stunden-Programm in Hamm. Dazu gehört ein spezielles Lied für die Autogramm-Jäger, „die seltenste zur Zeit lebende Flöte in Deutschland“, „eine Geige zum Abschnallen“, und außerdem wird das neu überholte INSTERBURG & Co-Reise-schlagzeug vorgestellt und vieles andere mehr...

KULTUR MAGAZIN

Klavierabend

Den Abschluß der Konzertveranstaltungen der diesjährigen Spielzeit bildet ein Klavierabend mit Adas Harasiewicz. Harasiewicz gehört zu den bedeutendsten Chopin-Interpreten der Gegenwart. So darf man mit Recht auf einen Abend gespannt sein, der ausschließlich Werke von Friedrich Chopin enthält, darunter die Sonate in b-Moll und die berühmte As-Dur-Polonoise. Je drei Mazurken, Walzer und Etüden sowie die Ballade in As-Dur und das Nocturne in Fis-Dur vervollständigen das reizvolle Programm dieses bemerkenswerten Klavierabends.



Bildband Hamm erscheint zum Jahresende

Die Herausgabe des Bildbandes „Hamm – so wie es einmal war“ mit zahlreichen historischen Fotos soll rechtzeitig vor dem Jubiläumsjahr Wirklichkeit werden. Der Bildband wird den Zeitraum von der Jahrhundertwende bis zum Ende der Weimarer Republik umfassen.

Mit seinen mehr als 160 Fotos reiht sich der Hamm-Band in die Städte-Serie des Düsseldorfer Droste-Verlages ein. Als unlängst

Bochum seine Dokumentation vorlegte, schrieb ein Rezensent: „Des weiteren muß das Bemühen des Verfassers um dokumentarisches Bildmaterial lobend hervorgehoben werden. Nur wer sich selbst einmal solch einer Aufgabe unterzogen hat, weiß, welch eine immense Arbeit damit verbunden ist...“

Besonders schwierig war es für das im Kriege stark zerstörte Hamm, seine Vergangenheit

optisch aufzubereiten. Inzwischen ist dies aber geglückt. Die Düsseldorfer Verlagsredakteurin, Frau Kitty Rehmer: „Ich bin sehr angetan von den überaus lebendigen Bildern, die Hamm uns vorgelegt hat!“ Auch mit der Festlegung – der nicht selten fehlenden – Bildunterschriften war erhebliche Ermittlungsarbeit verbunden. Der Textautor hat einen im Plauderstil gehaltenen Abriß jener Jahrzehnte gegeben, in denen unsere Väter und Großväter jung waren.

Der Wildschütz

Mit Albert Lortzings Komischer Oper „Der Wildschütz“ gastieren die Schweizer Theatergastspiele (Aargauer Oper) zum Abschluß der Spielzeit im Hammer Kurhaus. Eine Reihe prächtiger Musiknummern hat diese Oper bekannt und beliebt gemacht. Paul Bruggmann, der auch die Rolle des Schulmeisters singt und spielt (5000 Taler...) besorgte die Inszenierung des Hammer Gastspiels. Unser Bild zeigt ihn mit Heidi Winter.

Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns
Das Hotel für Sie
Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon
Parkplatz - Garagen
Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,
Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends
Das beliebte Familiencafe mit
eigener Konditorei
Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

Mit Pfaff nähen ein
Hobby, das sparen hilft



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Der Verkehrsverein
führt einen zentralen
Terminkalender.

Geben Sie uns auch Ihre
Veranstaltung bekannt.

Verkehrsverein Hamm e.V.
Am Bahnhof

HUT + MODE

elegante und
sportliche Hüte
für Damen und Herren

chice Kleider und
sportliche Hosen
für die Dame von heute

Ihr Fachgeschäft **Philipp Müller**

Hamm, Weststr. 36, Telefon 23864

Aus dem Berlin von 1822 (unser Bild zeigt die Straße „Unter den Linden“) berichtete der junge Heinrich Heine nach Hamm.

Heinrich Heine und Hamm



Wenn Studenten reisen, muß der Kostenfaktor möglichst ausgeklammert werden. Zwar dachte im Oktober 1820 noch niemand an die Eisenbahn. Postkutsche? Zu teuer. Zudem: Hatte man nicht gerade als angehender Kaufmann Schiffbruch erlitten und mußte froh sein, daß einsichtige Verwandte das Studium finanzierten? Also zu Fuß von Bonn nach Göttingen! Unterwegs sollte man in Hamm den Verleger Dr. Schulz aufsuchen. Neben der Kölnischen Zeitung gilt dessen Blatt, der Rheinisch-Westfälische Anzeiger, als herausragendes Organ. Freunde aus Berlin berichten, es werde auch dort beachtet und gelesen. Der junge Mann dichtet und hatsich im „Anzeiger“ bereits einige Male gedruckt ge-

sehen. Nun träumt er von einem ganzen Band seiner lyrischen Produktionen.

Ob Dr. Schulz sich zum Druck bereitfinden wird? Der Zweiundzwanzigjährige hofft es. Er bleibt gleich mehrere Tage in Hamm, knüpft Kontakte zu Redakteuren und unterhält sich ausgiebig mit dem doppelt so alten Schulz.

Der erklärt, Lyrik sei im Grunde seine Sache nicht. Als Verleger fühle er sich mehr dem nützlichen Sachbuch verpflichtet. Harry, Erzromatiker und doch keine Mondscheinnatur, schluckt die Ablehnung, kehrt gegen Schulz den witzigen Journalisten und Zeitkritiker heraus und scheidet ohne Groll.

Die Sache in Göttingen nimmt ein überstürztes Ende. Anfang

1821 finden wir Harry Heine, der sich später Heinrich nennen wird, in Berlin. Abermals tritt der Rheinisch-Westfälische Anzeiger in seinen Gesichtskreis. Das Blatt darf sich, wie alle Presseorgane der Zeit, freilich nicht ungegähgelt äußern. Allzu freimütige Meinungsbildung ist einer hohen Behörde ein Dorn im Auge. Dem entsprechend steigt der Kurswert sprachlicher Stilmittel, die verschlüsselt zum Leser sprechen.

Witz, Satire und epigrammatische Kürze weiß Heine zu handhaben. Schulz, von solchen Vorzügen entzückt, erinnert sich seiner und ernennt ihn zu seinem Berliner Korrespondenten. Mit den im Laufe des Jahres 1822 erscheinenden „Briefen aus Ber-

lin“, die in der Beilage des „Anzeigers“, dem Kunst- und Unterhaltungsblatt, in drei Folgen abgedruckt werden, ist die anspruchsvolle Leserschaft vortrefflich bedient. Heine wird manches aus diesen Texten später in seine „Reisebriefe“ einfließen lassen.

Für Schulz auch als Buchrezensent tätig gewesen zu sein, hat den jungen Mann später nicht gereut. Seinen ersten Gedichtband brachte er in einem Berliner Verlag unter. Ihn wiederum bespricht der Rheinisch-Westfälische Anzeiger in Hamm. Der Rezensent, feinnervig und einfühlsam, heißt Immermann. In der literarischen Welt hatte damals Hamm einen nicht unbeachtlichen Stellenwert.

v. Sch.

25 JAHRE **DAG**-SCHULE HAMM

gemeinnützige, förderungswürdig anerkannte Bildungseinrichtung

HANDELSSCHULE

staatl. Prüfung/DAG-Schule Herford

Neue Lehrgänge: Sprachen, Schreibtechnik, Rechnen, Buchführung, Rhetorik, EDV, Steuerrecht
Beginn: April 1975

Auskunft und Anmeldung im Schulbüro, Hamm, Bismarckstraße 17-19, Telefon 0 23 81/2 50 43/44

O Reisen, Reisen – welche Lust!

Ein Kapitel aus der Geschichte der illustrierten Postkarte

„Sagenhafter Kitsch!“ Mit dieser abfälligen Beurteilung sind bis vor kurzem Ansichtspostkarten der Jahrhundertwende schlankweg in den Abfall geflogen. Als die Schau „Bildpostkarten – Revue eines Geschmacks“ im Hammer Museum eröffnet wurde, gestand der Chef des Hauses: „Vor zehn Jahren hätten Kunsthistoriker Hemmungen gehabt, dergleichen zu zeigen!“

Heute denkt man anders über ein drucktechnisches Massenprodukt, das einmal eine Sammelwut sondergleichen in Szene setzte. Regelrechte Ansichtskartensammlerklubs kamen um 1895 auf. Es gab Einsteckalben mit reichem Dekor: Medaillons, allegorischen Damen, Flatterrosen. Die Felder zwischen den Einsteckschlitzten waren mit Schlinggewächsen umwunden. Jung und alt riß sich um illustrierte Postkarten. Wie aufmerksam von Friedrich Karl, Kätchen mit einem Gruß von der Porta Westfalica zu beglücken! Artig bestimmte er das Kunstprodukt „für Ihre werthe Sammlung!“

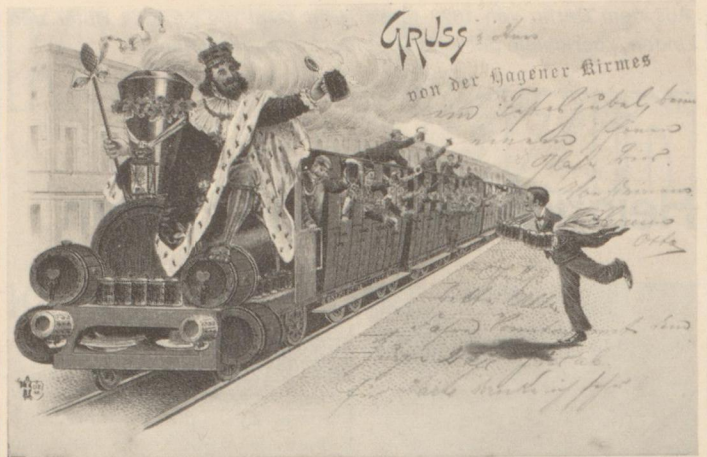
Uns verblüfft die vollendete Harmlosigkeit der Gattung. Harmlos waren zumeist schon die Ziele der Ausflüge, von denen man Ansichtskarten schrieb. Sie gingen in die nahe und nächste Umgebung. Als Lustörter genügten Etablissements im Grünen, wo auf Kinderwippen und eiserne Gartenstühle zu rechnen war. Man erreichte sie zu Fuß über staubige, aber abgasfreie Chausseen. Oder eine Wasserfahrt: Die weitgespannten Lippeschleifen hinauf ruderten die Jungens, was das Zeug hielt, um die schwergewichtige Verwandtschaft nach Heessen zu befördern. Stolzzer noch als sie gebärdeten sich zwirbelschnurrbärtige Herren im Sporttrikot, die für eine Regatta übten, mit gestreiftem Latzeinsatz und Stoffmütze. Ihren Tanzstundenherren, die mit Stehkragen und Rucksack den Weg bahnten, folgten radelnde Schöne in frisch-

gestärkter Bluse. Vereinssänger mit Kreissäge und Liederheft verirrt sich bis ins Sauerland.

Harmlos war auch die Art, mit der die „Werte der Nation“ ins touristische Vergnügen einbezogen wurden. Ob Varusschlacht oder Wilhelm der Einzige, ob deutsche Seegeltung oder deutsche Sangeskunst – auf Postkarten fand sich alles wieder. Naiven Stolz auf technische Errungenschaften verband man mit ausschweifender Schmuckfreude. Siegeskränze, Eichenlaub und Fahnen schlangen sich um Lokomotiven, Raddampfer und das vielgeliebte Fahrrad. All das stand in merkwürdigem Kontrast zu einem solidkleinbürgerlichen Alltag. Zwar sonnte man sich im Glanze des kaiserlich-mehrspännigen Repräsentationsstils. Aber die eigenen Ansprüche schraubte selten jemand höher, als es vernünftig schien.

Rund achtzig Jahre liegen zwischen jener Postkartenwelt und der unseren. Denn auch wir haben auf dieses Requisite des Tourismus ja keineswegs verzichtet. Sollte dem sogenannten Sommer des Vorjahres und dem Winter unseres Verdrusses ein halbwegs erfreulicher Sommer 1975 folgen, so wird gar mancher von irgendwoher irgendwem seine Kartengrüße senden. Kitsch ist heute ziemlich passé. Vielmehr haben wir uns angewöhnt, in etwas protzigem Hochglanzkolorit das Schaufenster der Welt vor den Daheimgebliebenen anzupreisen. Rhodos, die Kanarischen Inseln. Oslo und Romsind in unserer Verfügungsgewalt. Merkwürdig nur, daß dabei das schlichte Reisevergnügen ein wenig unter die Räder kam! Mitunter ist gar ein Hauch von Melancholie im Spiel. Wie weit wir es wirklich gebracht haben – diese Frage stellen wir uns, wenn wir ehrlich sind, zuweilen beklommen und mit einem nicht ganz reinen Gewissen.

v. Sch.



Von der Hager Kirmes ging dieser Gruß, geschrieben beim „schönen Glase Bier“ an das Kätchen in Hamm. Handschriftlich war dem Gruß auch noch ein Kuß hinzugefügt.



Wen hätte sie auch damals nicht schon angezogen, die See. Von der „Waterkant“ auch Grüße an die daheimgebliebenen „Landratten“ zu schicken, war selbstverständlich.



Dieser Gruß von den Externsteinen pries mit der Anspielung auf die Varus-Schlacht im Teutoburger Wald die militärische Stärke des damaligen Kaiserreiches.

Dynamische Kommunalpolitik

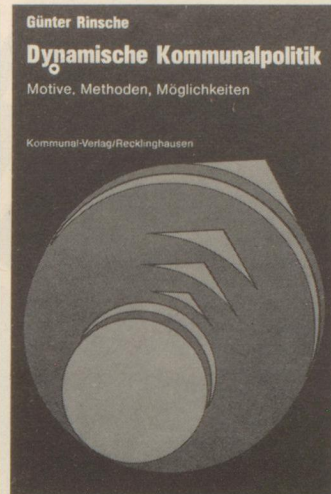
Dr. Rinsche Verfasser eines Handbuches moderner Kommunalpolitik

Dr. Günter Rinsche, acht Jahre Oberbürgermeister der Stadt Hamm und Spitzenkandidat der CDU in der neuen Großstadt, stellte sein soeben erschienen Buch „Dynamische Kommunalpolitik“ der Öffentlichkeit vor. Das Buch, das im Kommunalverlag, Recklinghausen, erscheint, wird vom Verleger Dr. Georg Bitter als grundlegendes Handbuch moderner Kommunalpolitik bezeichnet. Mit wissenschaftlicher Gründlichkeit beschreibt der Verfasser die Motive, Methoden und Möglichkeiten erfolgreicher Kommunalpolitik im Dienst der Bürger.

Im einleitenden Vorwort von Dr. Rinsche heißt es u. a.: „Geliebte Demokratie verwirklicht sich in einer freiheitlichen Gesellschaft und funktionsfähigen Selbstverwaltung. Die kommunale Selbstverwaltung lebt durch die Beteiligungsbereitschaft der Bürger. Es gilt, die Verantwortungsfähigen verantwortungsbereit und die Verantwortungsbereiten verantwortungsfähig zu machen.“

Die Selbstverwaltung ist funktionsfähig, wenn die Kommunalpolitiker fähig sind, Tatsachen und Probleme rechtzeitig zu erkennen, notwendige Maßnahmen vorzubereiten und richtig zu handeln.

Die vorliegende Schrift wendet sich vor allem an den ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitiker, dessen Einsatz für seine Mitbürger menschengerecht und sachverständig sein soll. Da dem ehrenamtlichen Kommunalpolitiker aber nur begrenzte Zeit und Energie zur Verfügung stehen, gehören Menschenkenntnis, rationelle Arbeitsmethodik und ständiges Erwägen der kommunalpolitischen Möglichkeiten zu den Erfolgsvoraussetzungen kommunaler Selbstverwaltung. Nicht zuletzt kommt es darauf an, die neuen Erkenntnisse der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften für die Kommunalpolitik nutzbar zu machen. Diesem



Zweck ist die Veröffentlichung gewidmet. Die „Dynamische Kommunalpolitik“ will Hinweise und Anregungen für jene verantwortungsbereiten Bürger geben, die die Sache der kommunalen Gemeinschaft zu ihrer eigenen machen wollen.“ Vorrangig für Dr. Rinsche ist die Zielsetzung der menschlichen Stadt. So gilt seine Aufmerksamkeit besonders den Anforderungen, die der Bürger an die kommunale Bürgergemeinschaft stellt. In einem Kapitel mit der Überschrift „Der Mensch im Mittelpunkt“ werden psychologische und soziologische Fragen untersucht.

Fundierte Einzeldarstellungen widmet Dr. Rinsche den zentralen Aufgaben dynamischer Kommunalpolitik. Sein besonderes Interesse gilt u. a. der Förderung älterer Mitbürger, der sozialwirtschaftlichen Zukunftssicherung, der Umweltqualität, der kommunalen Mittelstandspolitik, der Sportförderung und der Erhöhung

des Freizeitwertes. Ausführlich werden auch die Erfordernisse einer sparsamen Finanzpolitik dargestellt.

Die „Dynamische Kommunalpolitik“ ist das dritte Buch von Dr. Rinsche. Sein erstes Buch, das der Verhaltensforschung und Verbraucherpolitik gewidmet ist, erschien 1961 in Berlin. Im Jahr 1974 veröffentlichte Dr. Rinsche ein wirtschaftswissenschaftliches Werk mit dem Titel „Zukunftsperspektiven rationaler Wirtschafts- und Mittelstandspolitik“, das Mittelstandspolitik von Rang, wie z. B. der Präsident des Deutschen Handwerks, Paul Schnitker, „das beste Buch über Mittelstandspolitik“ genannt haben.

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (02381) 28013

PEUGEOT



Zigarren
QUELLENBERG



Hamm, Weststr. 36 · Tel. 25683

Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

RESTE Feine

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

reimann & co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin

**Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!**

SCHUHHAUS
Neurath

47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201



Eröffnet im Dezember 1974

**HOTEL
RESTAURANT
HOF HUECK**

4772 Bad Sassendorf/Westf.
Im Kurpark,
Tel. 0 29 21 / 57 61 - 62



**Bad
Sassen-
dorf**

**Das kleine Versteck
im Kurpark**

28 ruhige, preiswerte Zimmer mit
Fernsehen, Tel., Du/WC, Übern./
Frühst. Einzelz. DM 40,-; Doppelz.
DM 60,-; Vollp. ab DM 54,-
Restaurant, Kaminzimmer
Saline Bad Sassendorf GmbH
Moor- und Solebad
Rheuma - Herz - Kreislauf -
und Luftwegeerkrankungen

**Elektroanlagen
Speicherheizungen
Waschautomaten-
Reparatur
Altbausanierungen**

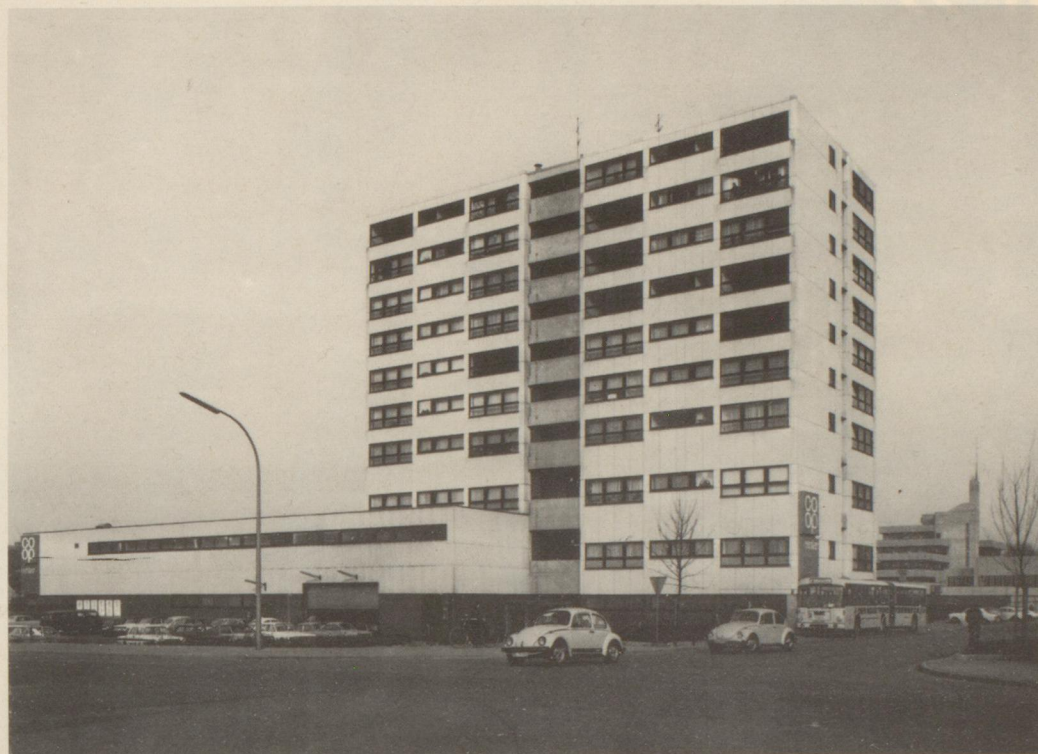
Elektromeister GERD SCHMITZ
47 Hamm, Peterstraße 26, Telefon (0 23 81) 54 66

**Hotel Reuter
Klosterklause**

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91 92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

Das Sakramentshäuschen in St. Stephanus in Bockum-Hövel erinnert an das historische Wachsen des neuen Hammer Stadtteils (Bild unten), dessen heutiges Gesicht vor allem durch Gestaltung des neugeplanten Zentrums geprägt wird (Bild rechts).



Über 700 Jahre beim Fürstbistum Münster



Der Hammer Stadtteil Bockum-Hövel ist ein Gemeinwesen, das sich im Laufe von 70 Jahren aus einem bäuerlichen Gebiet zu einem bedeutenden und entwicklungsfähigen Industrieort am Nordrande des Ruhrgebietes entwickelt hat. Die Stadt entstand aus zwei Dörfern, zwischen denen sich zunächst die 1905 errichteten Zechensiedlungen ausbreiteten. Beide Dörfer liegen auf den Lippehöhen, die im Nordwesten auf über 100 Meter ansteigen.

Die Bäche der Stadt gehören sämtlich zum Flußgebiet der Lippe. Von ihnen ist die Geinegge das bedeutendste Gewässer. Es speist die Gräben des Schlosses Ermelinghof und trieb bis vor wenigen Jahren die jetzt zerfallende Schloßmühle.

Die Oberfläche besteht aus Lehmen und Sanden aus der Eiszeit; nur an wenigen Stellen, besonders am Kurrikerberg tritt der alte Meeresboden zutage. Unter einer Mergelschicht liegt das Kohlengebirge, das in einer Tiefe von etwa 700 bis über 1000 Meter von der Zeche Radbod abgebaut wird. Die Besiedlung des jetzigen Stadtgebietes ist schon in grauer Vorzeit erfolgt. Urnenfunde und

Grabstellen im Lippegebiet beweisen die Anwesenheit von Menschen in der Bronzezeit vor etwa 2000 Jahren. Um die Zeitenwende siedelten hier die Brukterer.

Über die Entstehungszeit der beiden Dörfer sind nur wenige Daten bekannt. Die Burg Hövel, seit 1663 Vikarie, soll bereits um das Jahr 1000 Sitz eines Grafen von Werl gewesen sein, der sich auch de Huvili (von Hövel) nannte und die Grafschaft Hövel, die teilweise auch südlich der Lippe lag, und zu der Westerwinkel und Heessen gehört haben sollen, regiert hat (nach Rothert und Leidinger). Die älteste Urkunde über die Existenz einer Kirche in Hövel stammt aus dem Jahre 1193, die über die Kirche in Bockum von 1170. Mit dem Sturze des Sachsenherzogs Heinrich des Löwen (1180) gewann auch der Bischof von Münster fast alle herzoglichen Rechte und wurde damit für sein Bistum geistlicher und weltlicher Landesherr (Fürstbischof). So lebte Bockum-Hövel über 700 Jahre unter einem Fürstbischof, bis es 1802 im Zuge der allgemeinen Säkularisierung in preußischen Besitz kam.

Die wirtschaftliche Entwicklung

beginnt mit der Abteufung der Schachanlage Radbod am 13. März 1905. Ein sprunghaftes Wachstum der Bevölkerung war die Folge: 1861 hatten die Dörfer zusammen 1242 Einwohner, 1905 waren es 2128, 1914 bereits 13786 und 1974 lebten 26953 Bürger in Bockum-Hövel. 1956 waren Bockum-Hövel die Stadtrechte verliehen worden.

Die Einseitigkeit der durch den Bergbau bedingten Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur versuchte die Stadt in den beiden letzten Jahrzehnten zu verbessern. Es konnten 4000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. 6000 Neubauwohnungen wurden erstellt. Zahlreiche Einrichtungen für alle Gruppen der Bevölkerung stehen auch weiterhin in dem neuen Hammer Stadtteil zur Verfügung.

Fritz Schumacher



Veranstaltung des
Verkehrsvereins Hamm

TANZ

in den

MAI

Mittwoch, den
30.4.

KURHAUS

KURHAUS

BAD
HAMM



In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Inhaber: Günter Lohöfer

So könnten manche Häuser in Hamm aussehen, wenn die Verschönerungsarbeit an der Fassade abgeschlossen wäre. Die Renovierung dieses Hauses erfolgte bereits vor Ausschreibung des Fassadenwettbewerbs, sonst wäre die hervorragende Gestaltung sicher preiswürdig.

Alte Fassaden werden wieder neu

Zur Verschönerung des Stadtbildes soll der Fassadenwettbewerb beitragen, der im Hinblick auf das Stadtjubiläum 1975 noch bis in den Spätherbst dieses Jahres läuft. Mehrere Teilnehmer haben sich bereits für den Wettbewerb, der am 1. April 1974 begann, gemeldet. Stadtbaurat Schmidt-Gothan weist darauf hin, daß Interessenten, die noch an dem Wettbewerb teilnehmen wollen, recht bald ihre Meldungen bei der Kreishandwerkerschaft abgeben sollten.

Warum denn die Meldungen bei der Kreishandwerkerschaft erfolgen müßten, hat schon mancher gefragt. Die Kreishandwerkerschaft hat ein Interesse daran, daß nur eingetragene Handwerksbetriebe die Arbeiten ausführen. Deshalb sollte die erste Meldung zum Wettbewerb eben dort erfolgen. Die Kreishandwerkerschaft gibt die Meldung unverzüglich an die städtische Bauverwaltung weiter, wo veranlaßt wird, daß von dem angemeldeten Objekt vor Beginn der Renovierungsarbeiten ein Foto angefertigt wird.

Es versteht sich von selbst, daß jeder, der an dem Wettbewerb teilnimmt, sich den allgemeinen Bedingungen stellt. Dazu gehört eben dieses Fotografieren vor

Beginn der Renovierungsarbeiten. Stadtbaurat Schmidt-Gothan: „Ich habe das Gefühl, daß in den zurückliegenden Monaten mancher Hammer Bürger die Fassade seines Hauses renoviert hat, ohne sich zur Teilnahme an diesem Wettbewerb gemeldet zu haben.“ Der Chef der Hammer Bauverwaltung weiß, daß es noch eine ganze Menge renovierungswürdiger Häuserfassaden in der Stadt Hamm gibt. Im Stadthaus würde man es begrüßen, wenn sich noch mehr Bürger an dem Wettbewerb beteiligen, allerdings können die Teilnehmer nur aus dem Bereich der alten Stadt Hamm kommen, für den der Wettbewerb vor knapp einem Jahr ausgeschrieben wurde.

Nach Abschluß der Arbeiten melden die Teilnehmer wiederum der Kreishandwerkerschaft, daß nunmehr die Renovierung der Fassade erfolgt ist. Von der Kreishandwerkerschaft geht die Meldung abermals den Weg ins Stadthaus, wodann nochmals veranlaßt wird, daß die Fassade, jetzt im erneuerten Zustand auf dem Film festgehalten wird. Beide Fotos sind eine wichtige Unterlage für die Jury, die im Spätherbst zusammentritt, um die Bewertung vorzunehmen.



Bewertet werden die Gestaltung der Fassade, die Wahl der Farben, die städtebauliche Situation und die handwerkliche Ausführung. Was die städtebauliche Situation betrifft, so sei darauf hingewiesen, daß es durchaus denkbar ist, wenn Nachbarn, die in etwa gleiche Häuser besitzen, gemeinsam überlegen, ob sie nicht zusammen eine Renovierung ihrer Häuserfassaden vornehmen lassen, denn Bewertung der städtebaulichen Situation heißt nichts anderes, als daß die Ensemblewirkung durchaus als ein Kriterium in den Entscheidungen der Jury eine Rolle spielen kann.

Zur Verfügung stehen insgesamt sechs Preise, ein erster Preis in Höhe von 4000 DM, ein zweiter Preis über 3000 DM, ein dritter Preis mit 2000 DM und drei weitere Preise zu je 1000 DM, mithin insgesamt 12000 DM an Preisen.

Aber nicht nur die Bürger der Stadt Hamm sind aufgerufen, zur 750-Jahr-Feier mit einem verschönerten Stadtbild beizutragen, die Bauverwaltung hat auch öffentliche Institutionen in der Stadt angeregt, allerdings außer Konkurrenz, die Verschönerungsaktion zu unterstützen. So will die

Bundesbahn die Fassade des Bahnhofsgebäude erneuern. Die Zentralhallen GmbH ist bereit, ihr Gebäude zu renovieren. Natürlich beteiligt sich bei dieser Aktion die Stadt mit gutem Beispiel: die Rathausfassade soll restauriert werden, das Stadthaus erhält einen neuen Anstrich.



Schmieden Sie Ihr Prämienglück

Schlagen Sie ein halbes Jahr Zeitgewinn
heraus. Und Prämien. Und Zinsen.
Alles durch einen prämiengünstigten
Sparvertrag bei uns. Schlagen Sie zu.
Das bekannte 624-DM-Gesetz gibt Ihnen
noch mehr Kraft. Schmieden Sie Ihr
Prämienglück.
Wir helfen Ihnen dabei.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



VOLKSBANK HAMM (Westf.) eG SPAR- UND DARLEHNSKASSE



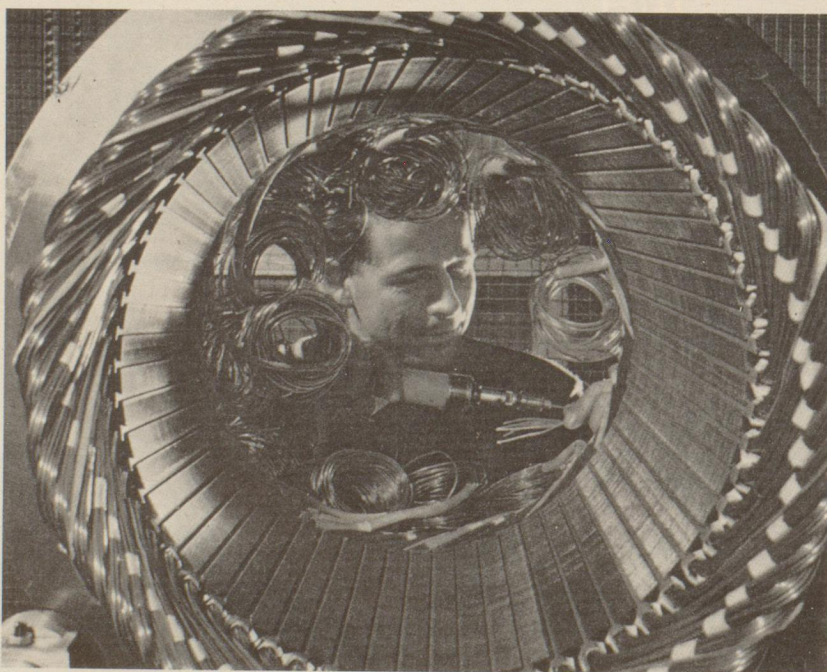
Hauptstelle: Bismarkstraße 9-11 · Ruf: 22971

Mit 17 Bankstellen

Die Bank für die Region Hamm

böckenholt gmbh

Spezialbetrieb für Elektrotechnik
... die universelle Leistung aus einer Hand



47 HAMM
Wielandstraße 23-25
und Schmiedestraße 3
Ruf 0 23 81 / 2 47 01

Wir berichten:
Aus unserer Elektro-
Maschinenbau-Abteilung

Instandsetzungsprogramm:
Dreh- und Wechselstrommotore
Drehstrom-Nebenschlußmotore
Gleichstrommotore
Frequenzumformer
Schweißumformer
Generatoren
Transformatoren
Elektrowerkzeuge **aller**
Fabrikate

◁ Ständerwicklung eines
200 KVA-Generators

WOCHEN END TIP:

Deutschlands jüngstes Moorbad und Westfalens alter Solekurort nennt sich Bad Sassendorf, von Hamm aus in einer guten halben Stunde erreichbar.

Das Bad auf dem Lande

Aus einem biedereren Salzsiedernest bei Soest wurde Bad Sassendorf, Deutschlands jüngster Heilkurort. Das „jüngst“ bezieht sich zwar nur auf die neu entdeckten Moorlager mit ihren natürlichen Rheuma-Medizinen. Die Heilsole selbst sprudelt schon seit ewigen Zeiten. Nur wurde sie bis 1817 ausschließlich zum Sieden von Salz genutzt.

Heute überragen vier moderne Sanatorien und ein reich ausgestattetes Kurmittelhaus die Parkbäume, die schmucken Dörflerhäuser mit ihren kleinen und großen Pensionen und den Rosenaubach, der so lebhaft die freundlichen Anlagen durchheilt, daß seine Wasser schon 500 Meter nach der Quelle eine Mühle trieben. Kirchturm und Schloß runden das Bild friedlichen Behagens.

Vierzehn Kurärzte setzen das ganze Jahr hindurch die Heilanzeigen in genesungsfördernde Taten um. Aber auch Sommerfrischlern wird das bedrückte

Herz wieder weit, wenn sie sich hier in Ruhe erholen und sich das Land erwandern. Die Umwelt ist rein.

Für Abwechslung ist nicht allein durch eigene Kurzweilzentren gesorgt. Wer das bauliche Juwel einer alten Hansestadt zu betrachten wünscht, spaziert durch die Bördefelder zum türmereichen Soest hinüber (nur 4 km). Wer den Waldzauber liebt, begibt sich in den Arnberger Naturpark, von dem das Wild bis vor die Tore Bad Sassendorfs wechselt. Und den Liebhabern des Wassers winken Augenweiden und Sportfreuden am 10 Kilometer langen Möhnesee.

Heute erinnert an die 1000jährige Tradition der Sassendorfer Salzbauern lediglich ein liebevoll bewahrtes Zollhäuschen. Dazu ein paar museumsreife „Solerohre“, zu denen vor 150 Jahren von Hand ausgebohrte Baumstämme dienten. Dazu der Sälzestern, ein achtstrahliges Goldemblem auf blauem Grund, das

als Gewölbe-Abschlußstein im Kirchenschiff noch zu sehen ist. Und schließlich die Schwarzdornwände des letzten Gradierwerks, das längt zum Freiluftinhalatorium avancierte. Es war ursprünglich 370 Meter lang und übersprang die Bahnlinie Soest-Paderborn. Die Züge fuhren durch den sole tropfenden Verhau, bis 1936 die überstehenden 120 Meter abgebrochen wurden.

Unnötig zu sagen, daß diese befreiende Atemluft am Gradierwerk viel gezielter noch im Kurmittelhaus durch Ultraschallzerstäubung dargestellt wird. In der Klimakammer dort herrscht je nach medizinischem Bedarf die Luft wie am Mont Blanc oder wie die über der Wüste Gobi.

Die Ebene, in die sich Bad Sassendorf kuschelt, beschert dem Ort eine so günstige Lage, daß Blüte und Ernte 14 Tage früher kommen als in der weiteren Umgebung. Die fruchtbare Lösserde ließ ja schon die allerersten Ackerbauern der Steinzeit,

die vom Schwarzen Meer die Donau heraufgezogen kamen und ihres Töpferzierrats wegen bei den Vorgeschichtsforschern Bandkeramiker heißen, auf dieser Börde seßhaft werden; Funde von Steinwerkzeugen beweisen's.

Stolz aber ist Bad Sassendorf auf einen Zeugen viel jüngerer Bauerntradition. Man gab jetzt dem Hueck'schen Hof, einem wuchtigen Fachwerkbau aus dem Jahre 1750, hier eine neue, endgültige Heimat. Von Unna-Massen, seinem Ursprungsort, kam das Riesenhaus in Einzelteilen 38 Kilometer weit angereist, um nach einjährigen Arbeiten in alter Pracht wiederzuerstehen. Dem Schloß auf Distanz benachbart, fügt es sich wie angewachsen dem Kurpark ein und wird nun als originellstes Kurhotel mit 40 Betten und einem westfälischen Spezialitäten-Restaurant ganz neuem Leben dienen.



Preisknüller Hi-Fi-Geräte

zum Mitnahmepreis

Steuergeräte:

Sony

STR 7055 1098,-

SQR 6650 998,-

Braun

Regie 520 1498,-

Marantz

4220 1198,-

2245 1748,-

Onkyo

TX 220 798,-

TX 330 998,-

TX 666 1498,-

B & O

Beomaster
901 898,-

Beomaster
4000 1678,-

Kompaktanlagen:

Braun

Audio 308 1298,-

Wega

Hi-Fi 3211 898,-

Plattenspieler:

Thorens

TD 165 398,-

TD 160 498,-

Dual

CS 1225 298,-

alle Plattenspieler mit
Systemen

Tonbandgeräte:

Uher
724 548,-

Variocord
SG 520 798,-

Braun
TG 1020 1798,-

Tandberg
3300 X 798,-

Volle Garantie
Hauseigener Service



H. & F. RINSCHKE
IHR HAUS FÜR TECHNISCHE ANLAGEN
Hamm, Werler Str. 67-69 - Ahornallee 2

Wir behaupten: Jede schlechte Handschrift läßt sich verbessern! Wie?

Klarer Fall:

Kleinschreibmaschine kaufen!

Auch für Ihre Handschrift haben wir die richtige Lösung.

Wir beweisen es Ihnen gern.



HEINRICH RÜTER
47 Hamm
Am Bahnhof
Ruf (02381) 120 71

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

Kur-Badeinstitut
V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

Massagen, medizinische
Bäder aller Art,
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
Deutscher Bäderbetriebe

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche

WK **DAWE** **glide**
MÖBEL MÖBEL teppiche

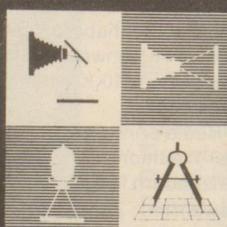
Repro - Fototechnik

Sofortkopien

Lichtpausen

Techn. Fotos

Sofortdruck



REPRO-ZENTRUM - RZEPKA
Hamm Hohe Str. 19 Tel. 25192

Haarteile, Perücken, Toupets
Neueste Modelle -
Große Auswahl,
Fred-Harris-Toupets von
Bergmann

mit Natürlichkeits-Garantie
zu vernünftigen Preisen um
500,- DM, beste Qualität,
Scheitel links und rechts
vorrätig! Lieferung durch
Krankenkassen möglich.
Spezialität: mod. Haarschnitte

Haarhaus Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
47 HAMM, Werler Str. 9
Ruf 2 21 26
Birkenstock-Gesundheitsschuh-
Depot

**Ent
decken
Sie
mehr
mit**



VARILUX

Etwa vom vierzigsten Lebens-
jahr an läßt die Fähigkeit der
Augen, sich auf verschiedene
Entfernungen einzustellen,
nach - eine ganz normale Tat-
sache, die niemand zu beun-
ruhigen braucht. Wer sich
dann für Varilux-Gläser ent-
scheidet, braucht nur eine
Brille, kann sie immer tragen,
und hat es nicht nötig, seine
Augen auf ein unnatürliches
Sehprinzip umzustellen. Er
kann immer optimal sehen -
stufenlos auf alle Entfernungen.

Bitte besuchen Sie uns, wir
beraten Sie gerne.

Optiker
HEINEMANN

Hamm
Martin-Luther-Str. 48

**Ihr Fachmann
für gutes Sehen**

Impressum

HAMMAGAZIN
wird herausgegeben vom
Verkehrsverein
Hamm e. V.
Geschäftsführer
Reinhard Werry

Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann
Redakteur für die Seiten
„Der Markt“, „Essen und Trinken“
und „Wochenend-Tip“:
Reinhard Werry
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers
gekennzeichnet sind, müssen
nicht die Meinung der Redaktion
wiedergeben.

Titelbild:
Gerda Jucho

Fotos:
Jucho, Archiv

Anzeigen: Wilhelm Oelker
Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezugsgebühr:
Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen
Auflage: 15000

Kleine Kreuzfahrt auf einem großen Schiff

Das kalte Buffet gehört zu den Attraktionen auf MS Finn hansa, 134 Meter lang, 20 Meter breit, 7800 BRT, 21 Knoten, mit Restaurants, Tanzsalon, Rauchsalon, Sauna, Bierstube, Bordcasino, Saunabar, Cafeteria, Kino, Frisiersalon, Kinderspielzimmer, Doppelkabinen mit fließendem Warm- und Kaltwasser sowie Doppelkabinen mit WC in der 1. Klasse. Preis pro Person: Doppelkabine Touristenklasse DM 193,—; Doppelkabine 1. Klasse mit WC Zuschlag DM 12,—; Zuschlag für Außenkabine (nur 1. Klasse) zusätzlich DM 6,—.

HAMMAGAZIN bietet seinen Lesern ein tolles Wochenende. Die kleine Kreuzfahrt auf einem großen Schiff führt am 21. und 22. Juni zur dänischen Ostseeinsel Bornholm.

Samstag, 21. Juni

Mit einem Reisebus fahren wir am Nachmittag nach Travemünde, 22.00 Uhr Einschiffung am Skandinavienkai. Die Kabinen werden bezogen. Um 23.00 Uhr legt MS Finn hansa ab. Im Speisesaal wird ein Mitternachtsbuffet serviert. Bordcasino und Tanzsalons sind geöffnet: Unbeschwerte, unvergeßliche Stunden auf See. Tanz, Swing und Barmusik sorgen für Unterhaltung und ausgelassene Fröhlichkeit.

Sonntag, 22. Juni

Schon ab 6.30 Uhr wird das üppige Nordische Frühstück mit Kaffee, Tee, Eiern, Aufschnitt, Porridge und vielen verschiedenen Brotsorten serviert. Gegen 7.30 Uhr Ankunft in Rönne auf Bornholm. Bis zum Ablegen um etwa 10.30 Uhr ist Zeit genug, einen kurzen



Blick auf diese reizvolle Insel zu tun. Sie erwartet eine kleine Rundfahrt, begleitet von einem deutschsprechenden Begleiter.

Auf dieser Fahrt bekommen Sie einen Eindruck dieser zauberhaften Insel mit ihren umrästelten Rundkirchen, den pittoresken Fischerhäfen und weitläufigen Stränden.

Etwa 10.30 Uhr erfolgt die Abfahrt in Richtung Travemünde. Ein langer Seetag mit unbeschwerter Kurzurlaubsfreude liegt vor Ihnen. In den Restaurants setzen wohlgefüllte kultiviert angerichtete Büfettische Sie der „Qual der Wahl“ aus. Die Verführung ist groß, denn die Tafelfreuden werden mit traditioneller skandinavischer Gastlichkeit angeboten. Salate gehören ebenso dazu wie finnische Spezialitäten, Lachs, Rentierschinken und warme Gerichte.

Nachmittags vielleicht ein Schläfchen auf dem Sonnendeck, um gleichzeitig die Sommerbräune etwas aufzufrischen; ein

Kartenspiel oder auch ein Besuch in der Sauna oder Gespräche mit Ihren Freunden lassen die Zeit schnell vergehen. Ankunft in Travemünde gegen 19.00 Uhr. Rückfahrt in die Heimat mit dem Autobus.

Diese Reise ist besonders für Geschäftsleute geeignet, die Ihr Geschäft nicht gern allein lassen. Auch für Kegelclubs oder Stammtische bietet sich diese Reise an, für die Anmeldungen im DER-Reisebüro oder im Verkehrsverein am Bahnhof erfolgen können.

Denksport im „HAMMAGAZIN“

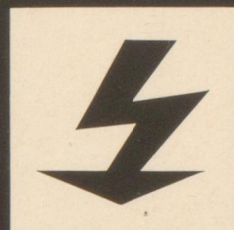
„Das ist nicht so schlimm – mit Wasser sind's 10000 Tonnen.“

„Moment mal. Wollen Sie damit sagen, daß diese drei Kähne gleichzeitig in der Fahrrinne waren. Und womöglich der Schlepper mit ein paar 100 Tonnen noch dazu? Und die Fahrrinne wiegt

Diagram 10: A chessboard with White pieces on a1, b2, c3, d4, e5, f6, g7, h8 and Black pieces on a8, b7, c6, d5, e4, f3, g2, h1.

Tag+Nacht

*im
Dienst
für den
Bürger*



STROM



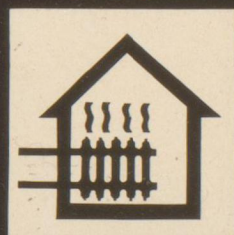
GAS



WASSER



VERKEHR



FERNWÄRME

Stadtwerke Hamm



GESCHENKE MIT HERZ

Zur Kommunion und Konfirmation



39.-

129.-

49.-



GOLD
585.-
175.-

75.-

98.-



Gelbgold 333/-
incl. Collier-
kette 64.50

Weißgold
333/-
incl.
Collier-
kette
114.-

Gelbgold
333/-
incl.
Collier-
kette
72.-



43.-

42.-

19.50

65.-

105.-

86.-

59.-

Gelbgold-Collierketten: 25.-
Weißgold-Collierketten: 39.50



JUWELIER MICHAEL

in der Fußgängerzone, Hamm, Weststraße 37, ☎ 25555